

## AGW-Veranstaltungsreihe: „Netzwerk Wohnungswirtschaft“

von: AGW-Geschäftsstelle  
 Datum: 11.08.2017  
 Inhalt: Information zu einer neuen AGW-Veranstaltungsreihe für Potenzialträger aus den AGW-Mitgliedsunternehmen, welche (noch nicht) an den Arbeitskreissitzungen teilnehmen.

### Zielsetzung

Seitens der AGW-Geschäftsstelle wird vorgeschlagen, eine neue Veranstaltungsreihe für Potenzialträger aus Mitgliedsunternehmen der AGW einzuführen. Denn es besteht, wie in unterer Abbildung dargestellt, für die Führungskräfte und Potenzialträger unterhalb der Prokuristenebene bis dato keine Möglichkeit eines interdisziplinären Erfahrungsaustausches.

1	Geschäftsführer / Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plenum</li> <li>• Arbeitskreise</li> </ul>	✓
2	Prokuristen / Ltd. Angestellte / Spezialisten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskreise</li> </ul>	✓
3	Sonstige Führungskräfte / Potenzialträger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Möglichkeit zum (interdisziplinären) Austausch</li> </ul>	✗

Entsprechend der Satzung der AGW vom 20. November 2007 dient die AGW „*der Förderung der unternehmenswirtschaftlichen Ziele ihrer Mitglieder insbesondere durch [...] die Förderung des Erfahrungsaustausches unter großen Wohnungsunternehmen*“.

Die AGW-Geschäftsstelle verspricht sich mittels eines solchen Formats nachfolgende Vorteile:

- Die AGW-Mitgliedsunternehmen profitieren von einem weiteren Format zum Erfahrungsaustausch und hierbei insbesondere auch dem interdisziplinären Erfahrungsaustausch;
- Die AGW-Mitgliedsunternehmen können das Format als Instrument der Führungskräfteentwicklung, Führungskräftefortbildung und / oder Führungskräftebelohnung intern vermarkten;
- Die AGW sichert den „Nachwuchs“ für die Arbeitskreise, indem die „zukünftigen“ Prokuristen / Leitenden Angestellte (d.h. Potenzialträger) bereits an die Arbeit der AGW herangeführt werden;
- Die AGW stärkt die Arbeitskreise dahingehend, dass die zukünftigen Vertreter/innen der AGW-Mitgliedsunternehmen an die AKTIVE Mitarbeit (siehe „Workshop-Charakter“) gewöhnt werden;

Die Veranstaltungsreihe (1 – 2 Termine pro Jahr) soll jedoch nicht in Konkurrenz zu den i.d.R. bereits existierenden Instrumenten zur Führungskräfteausbildung in den AGW-Mitgliedsunternehmen stehen, sondern diese ergänzen und abrunden. Im Vordergrund steht der fachliche Austausch zu aktuellen Herausforderungen in der Wohnungswirtschaft.

Fazit: Im Rahmen dieser neuen Veranstaltungsreihe soll der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch über aktuelle wohnungswirtschaftliche Themen sowie die Vernetzung der Teilnehmer gefördert werden.

### **Zielgruppe**

Die Zielgruppe für die Veranstaltung stellen Potenzialträger der AGW-Mitgliedsunternehmen dar, welche (noch nicht) in den Arbeitskreisen mitarbeiten.

Hierbei sollte es sich um Potenzialträger handeln, die bei ihrer Aufgabenerfüllung von einem interdisziplinären Erfahrungsaustausch und einem Netzwerk in der Wohnungswirtschaft profitieren würden. Im Umkehrschluss sollte es sich ebenfalls um Potenzialträger handeln, die ihrerseits substantiell zum Erfahrungsaustausch beitragen können.

Obwohl es sich bei den AGW-Mitgliedsunternehmen quasi per Definition um große Unternehmen handelt, sind die Größenunterschiede jedoch zum Teil gravierend. Insofern hängt die Benennung dieser Potenzialträger maßgeblich von der Unternehmensgröße ab und liegt in der Verantwortung des entsendenden Mitgliedsunternehmens.

Zur Orientierung wird folgendes Beispiel aufgezeigt: In einem Wohnungsunternehmen mit rd. 60.000 Wohneinheiten sind bspw. die Leitungsfunktionen Controlling (ca. 4 – 6 Mitarbeiter/innen), Portfoliomanagement / Investment (ca. 1 – 3 Mitarbeiter/innen), Informationstechnologie (ca. 15 – 20 Mitarbeiter/innen) oder Unternehmensentwicklung auf der dritten Führungsebene angesiedelt. Weiterhin betreuen Führungskräfte auf der dritten Ebene in der Immobilienbewirtschaftung rd. 5.000 Wohneinheiten (ca. 15 – 20 Mitarbeiter/innen). Die besonderen Potenzialträger aus dieser Gruppe der dritten Führungsebene (eines Unternehmens mit rd. 60.000 Wohneinheiten) stellen die Zielgruppe für die Veranstaltungsreihe dar.

### **Inhalte / Format**

Die Themen werden einen interdisziplinären Charakter haben und damit für Teilnehmer aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen von Interesse sein.

Wesentliche Elemente der Veranstaltungsreihe können / werden sein:

- *Gemeinsames Bearbeiten von Fallstudien und/oder möglicher Zukunftsszenarien*
- *Inputvorträge bzw. Impulsvorträge von Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft*
- *Vorstellung und Diskussion von Best-Practice-Beispielen aus der Wohnungswirtschaft*
- *Aktiver und begleiteter Aufbau von Netzwerken in der Branche*

Mögliche Schwerpunktthemen können sein:

- *Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft  
(Prozesse, Gebäudeautomation, Kundenkommunikation)*
- *Nachhaltigkeit*
- *Migration, Demografie*
- *Arbeitswelt 4.0*
- *Wissensmanagement*
- *Umgang mit Dynamik und Komplexität in der Immobilienwirtschaft  
(Agile Unternehmenssteuerung)*
- *Ausgewählte Managementtools bzw. -methoden*
- *Quartiersmanagement*

Wie seitens des erweiterten Vorstands angeregt, wird die EBZ Akademie für die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltung in Anspruch genommen. Moderiert wird die Veranstaltungsreihe demnach von Mitarbeitern/Trainern der EBZ Gruppe (voraussichtlich Herr Rüdiger Grebe, Bereichsleiter EBZ Akademie und Frau Madeleine Thon, Teamleiterin Inhouse-Trainings / EBZ Akademie). Die Ergebnisse der Veranstaltungen werden vom EBZ zusammengefasst, aufbereitet und im Anschluss den AGW-Unternehmen bereitgestellt. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt pro Veranstaltung in enger Abstimmung mit der AGW und dem gastgegebenen Unternehmen.

Beispielagenda:

Für den Auftakt der Veranstaltungsreihe eignet sich das Thema Digitalisierung, da es in jedem Unternehmensbereich präsent ist und aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden kann. Eine Netzwerkveranstaltung zu diesem Thema könnte wie folgt aussehen:

**Tag 1:**

<b>18.00 Uhr – 19.30 Uhr</b>	<b>Begrüßung und Einführung in das Thema Digitalisierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßung/Kurzvorstellung gastgebendes Unternehmen</li> <li>• Impulsvortrag: Digitalisierung und Industrie 4.0 <i>Peter Wallner, Geschäftsführer InWIS Forschung &amp; Beratung GmbH</i></li> <li>• Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft</li> </ul>
<b>Ab 19.30 Uhr</b>	<b>Anschließend gemeinsames Abendessen</b>

**Tag 2:**

<b>09.00 Uhr – 12.00 Uhr</b>	<b>Erarbeitung von alternativen Zukunftsszenarien: Strategien für die digitale Transformation in Immobilienunternehmen</b>  <i>Im Rahmen dieser Thematik werden 3-4 Gruppen mit max. 7 Teilnehmern gebildet. Die Gruppen werden mit alternativen Digitalisierungsszenarien in der Immobilienwirtschaft konfrontiert und erarbeiten die möglichen Auswirkungen auf das eigene Geschäftsmodell. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert.</i>
<b>12.00 Uhr – 13.00 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>13.00 Uhr – 15.30 Uhr</b>	<b>Auswirkungen von unterschiedlichen Digitalisierungsszenarien in der Wohnungswirtschaft für die einzelnen Geschäftsbereiche und Abteilungen im eigenen Unternehmen</b>  <i>Gruppenarbeit mit anschließender Ergebnispräsentation</i>
<b>15.00 Uhr – 16.00 Uhr</b>	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse, Feedback und Ausblick</b>
<b>16.00 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>

**Umsetzung**

Die Teilnehmer (1-2 Teilnehmer pro Unternehmen) werden von der Geschäftsführung / vom Vorstand der AGW-Mitgliedsunternehmen persönlich benannt. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Personen begrenzt, um das angedachte Format mit Workshop-Charakter sinnvoll umsetzen zu können. Sofern sich widererwartend mehr als 30 Personen für die Veranstaltung anmelden, wird zunächst jeweils lediglich eine Person pro Unternehmen berücksichtigt sowie der Zeitpunkt der Anmeldung in Betracht gezogen.

**Organisatorisches**

Die Veranstaltung wird administrativ seitens der AGW-Geschäftsstelle betreut. Diese Betreuung beinhaltet die Terminkoordination, die Abstimmung mit dem gastgebenden Unternehmen, die Abstimmung mit der EBZ Akademie sowie den Versand der Einladungen.

**Finanzierung**

Wie üblich sind die Kosten für die Hotelübernachtung und die Anreise von den AGW-Mitgliedsunternehmen zu tragen. Es ist angedacht, dass die Veranstaltung – wie sonst nicht üblich –

kostensparend in den Räumlichkeiten des gastgebenden Unternehmens stattfindet. Zu einem Abendessen wird seitens des gastgebenden Unternehmens eingeladen. Die Verkostung im Rahmen der Veranstaltung übernimmt die AGW (ca. 30 € pro Person; insgesamt rd. 900 €). Die Kosten für die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltung, d.h. Moderation durch die EBZ-Akademie sowie etwaige Redner, übernimmt ebenfalls die AGW (rd. 5.000 €).

	<b>Entsendendes Unternehmen</b>	<b>Gastgebendes Unternehmen</b>	<b>AGW</b>
<b>Übernachtung / Anreise</b>	<b>X</b>		
<b>Räumlichkeiten / Konferenzraum</b>		<b>X</b>	
<b>Verkostung / Abendprogramm</b>		<b>X</b>	<b>(X)</b>
<b>EBZ-Akademie / Redner</b>			<b>X</b>

### **Formalien**

Die Satzung der AGW vom 20. November 2007 sieht lediglich vor, dass Arbeitskreise zum Erfahrungsaustausch gebildet werden können, aber nicht müssen. Insofern ist ein Erfahrungsaustausch außerhalb eines Arbeitskreises durch die Satzung gedeckt.

Die Satzung sieht jedoch auch vor, dass die Kosten der Arbeitskreise von der AGW getragen werden. Insofern ist der Status als „Nicht-Arbeitskreis“ hinsichtlich der Finanzierung nachteilig (siehe oben).

Sofern es sich nicht um einen Arbeitskreis handelt, bedarf es insofern ebenfalls nicht der Wahl eines Arbeitskreisleiters seitens der AGW-Vollversammlung.

### **Nächste Schritte**

- Verabschiedung des Konzepts durch den erweiterten Vorstand;
- Vorstellung der Idee im Rahmen der AGW-Vollversammlung;
- Terminierung der ersten Veranstaltung (vorauss. Jahr 2018) und Versand der Einladungen;